

Kämpfen, liegt in unserer Philosophie von der Glückseligkeit, liegt sogar in der Religion vom Jenseits oder vom paradiesischen Diesseits. Solange das Ich uns das Wichtigste ist, solange auch lebt der Ritter von Galapagos in uns.

Ob es sich nicht doch verlohnt, einmal in besinnlicher Stunde über den Ritter von Galapagos in uns, über dieses stets abgesonderte und nur für sich selbst das Glück suchende Ich nachzudenken? Aus dem Leben lernen wir, aus unserem eigenen und aus dem der anderen.

Syloester=Reminiscens

Fünfunddreißig kam mit großem Hoffen,
Schmidt hingegen hat sich dun gesoffen,
Nächsten Tages ist er sehr betroffen,
Katerreich und beutelarm, ganz offen,
Aufgewacht!

Und er kratzte sich den fahlen Schädel;
Denn er denkt an Hilde, an das Mädchel,
Das ganz pünktlich, Zwölfe war die Uhr,
Ihn mit stark rebellischer Natur
Ausgelacht!

Und'reß ist bestimmt nicht vorgefallen,
Als daß er mit Zungenschlag und Lallen
Seine große Liebe ihr gestand,
Was sie lustig und auch komisch fand
Und verschwand!

Schmidt versteht, daß so sein Glück zerrann
Und beim Katerfrühstück tief er sann:
Wie . . . wenn nun das neue Jahr wie Hilde
Fordert, auch von Schmidt wie hier im Bilde,
Viel Verstand?!

W. v. S.